

4. Runder Tisch Seniorenarbeit

am Mittwoch, 12. Dezember 2012, 15:00 bis 17:30 Uhr
im Pfarr- und Jugendzentrum, Lichtenfelser Str. 6, 96103 Hallstadt
zum Thema „Nachbarschaftshilfe“

Anwesende

(Seniorenbeauftragte, Aktive der Seniorenarbeit und Referenten)

1	Düthorn	Elfriede	Memmelsdorf
2	Famulla	Simone	CariThek Bamberg
3	Frömel	Gerhard	Hallstadt
4	Geheeb	Helga	Scheßlitz
5	Görtler	Norbert	Oberhaid
6	Gunreben	Helmut	Hallstadt
7	Herbst	Sandra	Litzendorf
8	Hüppe	Thomas	Königsfeld
9	Kestel	Franziska	Lauter
10	Linssen	Ria	Litzendorf
11	Loch	Stefan	Gundelsheim
12	Mohr	Michael	Burgebrach
13	Müller	Konrad	Ebrach
14	Müllich	Barbara	Viereth-Trunstadt
15	Münzel	Rochus	Caritasverband, Erzdiözese Bamberg
16	Nistler	Xaver	Burgwindheim
17	Reich	Maria	Baunach
18	Rottmund	Christine	Burgwindheim
19	Starklauf	Maria	Pettstadt
20	Wedler	Hilmar	Oberhaid
21	Wicht	Sina	Landkreis Bamberg
22	Wolf	Ludwig	2. Bürgermeister Hallstadt
23	Zinnow	Julia	Gundelsheim

Begrüßung

Herr 2. Bürgermeister Wolf überbringt die Grüße von Herrn 1. Bürgermeister Zirkel und heißt alle Anwesenden in Hallstadt herzlich willkommen. Er drückt seinen Dank und die Anerkennung für alle Aktiven der Seniorenarbeit und Nachbarschaftshilfe aus.

Die Generationenbeauftragte des Landkreises dankt der Stadt Hallstadt und der Nachbarschaftshilfe „Miteinander Füreinander“ für die Gastgeberschaft.
Begrüßung und Vorstellung der Referentin.

Impulsreferat „Aufgaben und Grenzen von Nachbarschaftshilfe“

Karin Larsen-Lion, Markträtin, Seniorenbeauftragte und Juristin im Markt Pyrbaum (Oberpfalz) stellt in einem kurzweiligen Vortrag ihre Erfahrungen als langjährige Leiterin der „Ökumenischen Nachbarschaftshilfe Pyrbaum“ vor. Die Chancen, aber auch die gesunden Grenzen von Nachbarschaftshilfe werden dabei an praktischen Beispielen deutlich.

Einige Impulse aus dem Referat:

- Nachbarschaftshilfe als besonders attraktives, modernes Ehrenamt: die Helfer/-innen bestimmen wann und in welchem Umfang sie tätig werden → volle Flexibilität („ich darf nein sagen, und brauche dafür keinen Grund nennen“).
- Grenzen in Erreichbarkeit: AB geschaltet, ruft zurück
- Einsätze ausschließlich über das Büro vermittelt → Schutz für Helfer/-innen
- Fahrdienste nur, wenn Begleitung erforderlich ist (kein Taxiunternehmen!)
- Keine Tätigkeiten im Bereich Pflege (Keine Konkurrenz zu Sozialstationen!)
- „Du kannst nie die ganze Welt retten“
- Organisation aufteilen („Ich mach nicht alles allein“): Finanzminister, Vergnügungsminister, Chronik, Tischschmuck → Aufteilung nach Talenten
- Hilfe kostenlos, Fahrtkosten 30 Cent/im sind zu erstatten
- Teamgeist (Austausch alle 1-2 Monate, Theaterbesuche, Ausflüge, ganztägige Fortbildungen)
- Öffentlichkeitsarbeit schafft Vertrauen (Kampagne im Mitteilungsblatt mit persönlicher Vorstellung der Helfer/-innen)
- Kontakt zur polit. Gemeinde, Unterstützung (ideell und finanziell) unerlässlich
- Gute Vernetzung mit Anbietern vor Ort und anderen Nachbarschaftshilfen (Helfer-Helferkreistreffen, Besuche in Beratungsstellen etc.)
- Genaue Dokumentation aller Einsätze
- Schweigepflicht für alle verbindlich (gemeinsame Urkunde mit Unterschriften)
- Seit 1 ½ Jahren neben der ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe noch ein kostenpflichtiges Angebot (Betreutes Wohnen in Trägerschaft von Diakonie und Markt Pyrbaum). Gute Zusammenarbeit.
- Voller Versicherungsschutz (inkl. Rückstufung bei Kfz-Versicherung)
- Als Seniorenbeauftragte plädiert Frau Larsen-Lion für eine feste Haushaltsstelle für Seniorenarbeit in jeder Kommune (Bsp: Pyrbaum, 5000 EW, 1000 Euro/Jahr)

Frau Larsen-Lion hat bereits mehrere Nachbarschaftshilfen mit aufgebaut. Für Fragen steht sie zur Verfügung:

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Pyrbaum, Landkreis Neumarkt,
Karin Larsen-Lion, Tel.: 09180/2222 (auf AB sprechen), Fax: 09180 930352
E-mail: larsen-lion@reginagmbh.de

Die Powerpoint-Präsentation zum Vortrag ist bei Frau Wicht erhältlich.

Kurzvorstellung der Nachbarschaftshilfe „Miteinander – Füreinander“ Hallstadt - Dörfleins

Auch im Landkreis Bamberg gibt es bereits mehrere Nachbarschaftshilfen. Als Gastgeber stellte sich die Nachbarschaftshilfe „Miteinander – Füreinander Hallstadt-Dörfleins“ (Helmut Gunreben). Mit einem Helferkreis von 14 Frauen und 8 Männern wurden hier im Jahr 2012 359 Krankenbesuche, je etwa 180 Besorgungen und Fahrdienste sowie 111 Familienhilfen ehrenamtlich durchgeführt werden. Die Nachbarschaftshilfe wurde im Jahr 2010 gegründet und befindet sich in Trägerschaft der Pfarrei St. Kilian, Hallstadt. Kontakt: Helmut Gunreben, Tel. 0951/71009.

Austausch zur Seniorenarbeit im Landkreis (bei Kaffee & Kuchen)

Der Austausch im Anschluss an das Referat fokussiert die Themen Versicherung für Ehrenamtliche und Finanzierung der Seniorenarbeit.

Konkrete Anliegen/Fragen sind:

- Wäre eine Sammelversicherung für Ehrenamtliche in der Nachbarschaftshilfe auf Landkreisebene sinnvoll?
- Kann der Landkreis positiv auf die finanzielle Ausstattung der Seniorenarbeit im Landkreis Einfluss nehmen (durch Zuschüsse / durch Stellungnahme des Herrn Landrat für einen Haushaltsposten vor Ort)

Die Generationenbeauftragte klärt die Fragen und wird beim Seniorenworkshop darüber informieren.

Vertiefte Zusammenarbeit der Seniorenbeauftragten

Aus den Reihen der Seniorenbeauftragten kam die Anfrage, ob und wie man ggf. die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg vertiefen könnte.

Für das Jahr 2013 schlägt die Generationenbeauftragte dazu die gemeinsame Umsetzung eines konkreten Projekts vor: **Sturzprophylaxe, in Kooperation mit dem Gesundheitsamt** (Anlage). Die Anwesenden befürworteten das Projekt und halten es für wahrscheinlich, dass aus ihrer Gemeinde 1-2 Personen Interesse an der Ausbildung haben. Alle Seniorenbeauftragten sind eingeladen, bereits jetzt nach Interessierten zu suchen. Detailinformationen folgen im Frühjahr an alle Seniorenbeauftragten.

Für die weitere Planung möglicher gemeinsamer Projekte wird die Generationenbeauftragte im späten Frühjahr zu einem Workshop einladen. Ziel des Workshops ist es, durch das Zusammentragen, Priorisieren und Bearbeiten von Themen, die in der Praxis der Seniorenbeauftragten relevant sind, Synergieeffekte zu nutzen.

Infopool

Via Futura – 1. Bamberger Fachmesse für Barrierefreiheit

- Die Behindertenbeauftragte und die Seniorenbeauftragte der Stadt Bamberg veranstalten am 23./24. März 2013 im Bistumshaus St. Otto eine Fachmesse für Barrierefreiheit.
- Die Messe bietet Raum für die Präsentation neuer, kommerzieller Angebote auf dem Seniorenmarkt sowie für die Vorstellung des ehrenamtlichen Engagements der vielen kleinen Initiativen und freien Träger.
- Aussteller können sich noch bis Ende Dezember anmelden (Frau Hahn: Tel.: 0951/871527). Ehrenamtliche Initiativen können kostenlos ausstellen.
- Herzliche Einladung auch zum Besuch der Messe!
- Weitere Infos unter: <http://www.via-futura.bamberg.de/>

Seniortrainer-Ausbildung

"Was kann ich" und "Was kann ich damit tun" - sind die zentralen Fragen mit denen sich die angehenden SeniorTrainerinnen und SeniorTrainer auseinandersetzen. Dafür erlernen sie theoretische Grundlagen und praktischen Handwerkszeug von erfahrenen Referenten, um eigene Projektideen umzusetzen, Organisationen und Initiativen bei der Arbeit zu unterstützen oder die eigenen Erfahrungen und Netzwerke für eigene Projekte oder die anderer gezielt einsetzen zu können.

In den vergangenen zwei Jahren ließen sich in Bayern über 300 Menschen zu so genannten „SeniorTrainerInnen“ ausbilden, darunter auch einige im Landkreis Bamberg.

Die nächste Ausbildungsstaffel beginnt im Mai 2013. Die Ausbildung ist kostenlos. Weitere Informationen unter www.efi-bayern.de/stab und beim Bamberger Freiwilligenzentrum CariThek, Obere Königstraße 4a, 96052 Bamberg, Tel: 0951 / 8604140, E-Mail: carithek@caritas-bamberg.de.

Ausblick

1. Informationen zum Jahresprojekt Sturzprophylaxe im Frühjahr
2. Workshop zur Vertiefung der Seniorenarbeit im späten Frühjahr

Der nächste Runde Tisch wird zugunsten des Workshops in die 2. Jahreshälfte verschoben. Ebrach, Litzendorf und Oberhaid bieten ihre Gastgeberschaft an. Vielen Dank!
Themenvorschläge nimmt Frau Wicht jederzeit entgegen.

19. Dezember 2012
Sina Wicht